

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 29

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

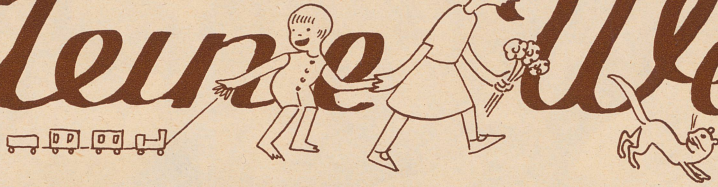
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



Ein feines Spielzeug, so ein neuer Strohhut!

Liebe Kinder,

ganz zufällig hat der Unggle Redakteur unlängst etwas furchtbar Spassiges erlebt: Ich war im Zoo und guckte mit vielen anderen über die hohe Mauer herunter, den Eisbären zu, die miteinander spielten oder es sich im kalten Wasser des Beckens wohl sein ließen. Ein Herr, der neben mir stand, wollte gerade sein kleines Mädchen aufheben, damit es auch etwas von den Eisbären zu Gesicht bekäme, — und da hat er wohl eine etwas zu heftige Bewegung gemacht und sein schöner, funkelnelneuer Strohhut, er leuchtete direkt vor Neuheit, fiel auf den Eisbären hinunter. Zunächst gab es dem Armen einen Ruck, als wenn er hinter seinem schönen Hut dreinspringen wollte, aber dann ließ er es doch lieber bleiben. Unten hatte der größte der Eisbären, Schnebeli mit Namen, den Hut sofort vergnügt in Empfang genommen: welch herrliches Spielzeug und wie nett von dem Herrn, daß er diesen ihm, Schnebeli, zum Spielen überließ! Natürlich will er ihn nachher wieder zurückgeben, — aber ein bißchen Spaß will er zuerst noch daran haben. Und so rollt er ihn hin und her, wirft ihn hoch in die Luft und fängt ihn mit Maul und Tatzen wieder auf, taucht ihn probe- weise ins Wasser und dreht ihn nachher schön im weichen Sand herum. Dann aber — er weiß doch, was sich gehört — nimmt er ihn zwischen die Zähne und trottet damit freundlich an den Mauerrand: Der Hut steht wieder zur Verfügung, mein Herr, danke auch schön. Der hut- lose Herr macht ein klägliches Gesicht, aber alle Leute und auch seine kleine Tochter müssen so herzlich lachen, daß er zum Schluß mitein- stimmt. Das hättet ihr wahrscheinlich auch gemacht, nicht wahr?

Herzliche Grüße vom

Unggle Redakteur.



Im Wasser läßt sich's noch viel schöner spielen!



«Chinde, händ ihr cune Fischli au neus Wasser gä?»
 «Aber, Muetti», sait der Hansli, «sie händ ja 'salt nanig emal ustrunke!»

ST



So, — jetzt will ich den Hut dem freundlichen Herrn wieder zurückbringen